

# DOMBLICK

## kunst

100 Boote – 100 Mio. Menschen  
Segel setzen für Solidarität

## social media

Unsere digitale Gemeinde

## dombau

Substanzverlust am Tambour



# inhalt

<b>willkommen</b>	<b>04</b>	Angedacht von Stefan Scholpp
	<b>06</b>	Grußwort von Dr. Katharina Berner
<b>aktuelles</b>	<b>08</b>	100 Boote – 100 Mio. Menschen
	<b>10</b>	Reformierte Liturgie des Abendgottesdienstes
	<b>12</b>	Facebook, Youtube, Instagram und Co
	<b>14</b>	Der Youtube-Kanal des Berliner Doms
	<b>15</b>	Der Domorganist auf Instagram
	<b>16</b>	Die Domkantorei auf Instagram
<b>musik</b>	<b>17</b>	Bachs h-Moll-Messe mit der Domkantorei
	<b>19</b>	Das Mitsing-Projekt ‚Bach Atelier‘ der Domkantorei
	<b>20</b>	Die Domkantorei im Gottesdienst
	<b>21</b>	Marco Heise vertritt Domorganist Andreas Sieling
	<b>22</b>	Staats- und Domchor begleitet Himmelfahrtszug
<b>stiftung</b>	<b>24</b>	15 Jahre Berliner Dom-Stiftung
<b>dombau</b>	<b>26</b>	Die Fassade des Tambours wird saniert
<b>gemeinde</b>	<b>28</b>	Glaubenskurs 2024
	<b>29</b>	Veranstaltungen der Domgemeinde
		Leid in der Domgemeinde
	<b>30</b>	Gottesdienste
<b>ausklang</b>	<b>33</b>	Was bedeutet eigentlich ...?
	<b>34</b>	Kontakt + Impressum



## AN(GE)DACHT

## gott interveniert

Ich schreibe diese Zeilen mitten in der Passionszeit. Kirchliche Buß- und Fastenzeit, alles läuft auf den Karfreitag zu, den Tag des Gedächtnisses an Jesu Leiden und Sterben. Wenn Sie aber diesen DomBlick in Händen halten, ist schon Osterzeit. Christus ist auferstanden! Zwischen Karfreitag und Ostersonntag liegen gerade mal 24 Stunden. Trotzdem trennt diese beiden Tage nichts weniger als der Abgrund des Nichts. Ostern wird es nicht von allein. Das Osterwochenende dauert eben nicht von Donnerstagabend bis Dienstagfrüh. Am Karfreitag endet die Zeit, Gott ist tot, und am Karsamstag steht sie still. Was wäre, wenn Gott nicht wäre? Nichts wäre: keine Zeit, keine Welt, kein Leben. Was wäre, wenn wir Gott aus unserem Leben strichen? Business as usual, Betriebsamkeit vielleicht, aber die Ambivalenz von Schönheit und Grauen bliebe in der Schwebe. Der Erdball triebe vor sich hin in einem unvorstellbar leeren All. Und was wäre, wenn Gott uns aus seinem Leben striche? Nicht einmal das. Nein, Ostern wird es nicht von allein. Ostern wird es durch eine Intervention. Gott interveniert, geht im Wortsinn dazwischen. Gott geht dazwischen, wo der Tod ist und also nichts. Aber wo Gott ist, kann nicht Nichts sein. Wo Gott ist, da ist Leben. Wo Leben ist, da ist Gott.

## »nun aber ist christus auferweckt von den toten als erstling unter denen, die entschlafen sind« 1 Kor 15,20

Gott geht dazwischen. Ich würde sogar sagen: Zu intervenieren ist Gottes Art und Wesen. Er tut das gern und oft. Die erste Intervention Gottes ist die Schöpfung selbst. Wo nichts war, ist etwas. Die zweite Intervention Gottes ist die Menschwerdung in Jesus Christus, seine dritte Intervention die Auferweckung Jesu Christi von den Toten. Und damit nicht genug: seine vierte Intervention ist Pfingsten. Wo Leere war, ist nun Geist. Wo Angst war, ist Mut. Wo Selbstbezogenheit war, ist Offenheit. Und diese vierte Intervention Gottes, die Gabe des Heiligen Geistes geht viral, wächst exponentiell. Gottes Lebenswille ergreift Menschen, richtet sie auf, stellt ihre Füße auf Wege zum Frieden, macht fröhlich und mutig. Das ist Gottes Art und Wesen: Menschen fürs Menschsein zu begeistern. Und dafür, für Menschlichkeit zu intervenieren. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit. Sehr herzlich, Ihr Domprediger Stefan Scholpp



*Stefan Scholpp*



Die Schöpfung Adams (Leonardo da Vinci, 1510), Deckenfresco, Sixtinische Kapelle Rom

## GRUSSWORT

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,**

das Neue Jahr fühlt sich bereits gewöhnlich an, allzu schwungvolle Vorträge wurden pragmatisch dem Alltag angepasst und manch einer hofft insgeheim, dass nun endlich Ruhe einkehrt. Denn: Veränderungen und Neuanfänge können anstrengend sein und fordern uns heraus. Die Bibel beschreibt uns Neuanfang jedoch als einen Dauerzustand (2 Kor 4,16): „Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert.“ Dabei werden wir ermutigt, offen zu sein und zuversichtlich etwas Neues zu wagen.

Der Berliner Dom feierte jüngst eine besondere Veränderung. Im Gottesdienst am 3. März 2024 wurde unsere neue Dompredigerin, Christiane Münker, in ihr Amt eingeführt.

Beim anschließenden Empfang, zu dem u. a. Gemeinde, Mitarbeitende, sowie Weggefährten und Familie unserer Dompredigerin eingeladen waren, durften wir sie noch einmal persönlich herzlich willkommen heißen. Wir sind freudig gespannt darauf, wie Dompredigerin Münker den Berliner Dom mit prägen wird.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir nun wieder ein Domprediger-Team haben und damit das bereits sehr vielfältige kirchliche Leben am Berliner Dom, auf mehrere Schultern verteilt, noch lebendiger gestalten können. Bei der Gelegenheit möchte ich mich mit großer Achtung bei Domprediger Scholpp bedanken, der in den vergangenen Monaten erst „nebenbei“ die vakante Geschäftsführung vertreten und dann wie selbstverständlich die Arbeit von zwei (vormals drei) Dompredigern nicht nur „erledigt“, sondern engagiert ausgefüllt hat.



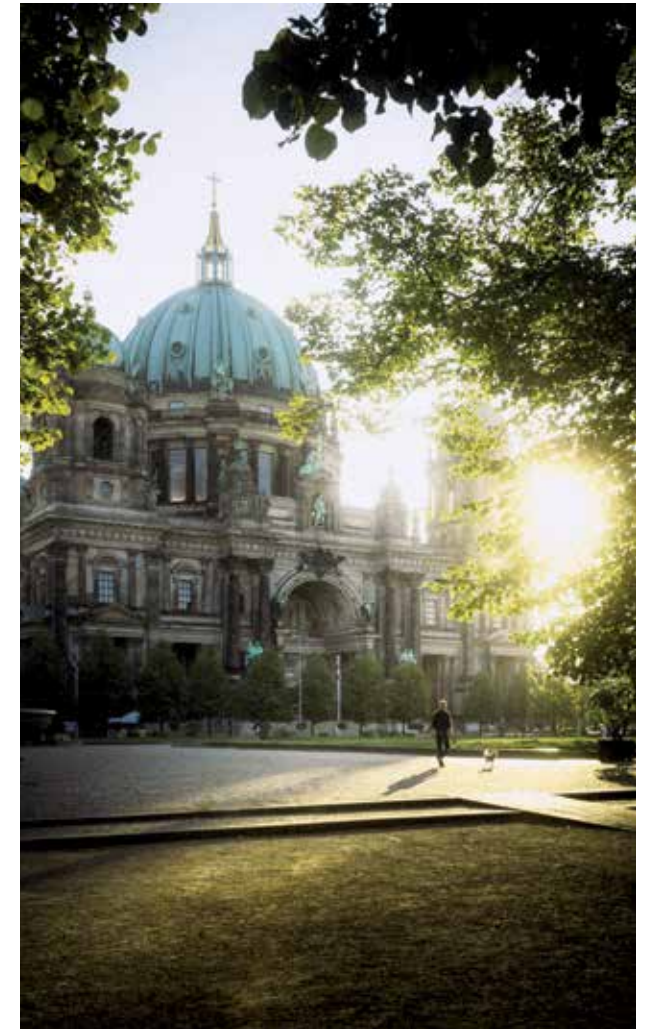
Zu dieser Arbeit zählt beispielsweise die Weiterentwicklung und Stärkung des liturgischen Profils des Berliner Doms als unierte Kirche. In seiner Sitzung am 13. Februar 2024 hat das Domkirchenkollegium dazu beschlossen, die Abendgottesdienste nach einer reformiert geprägten Liturgie (Liturgie II) zu feiern, die besonders zugänglich ist für Gottesdienstbesucher ohne vertiefte liturgische Vorkenntnisse und eine (noch) reichere musikalische Ausgestaltung erlaubt.

Am 12. März 2024 haben wir u. a. beraten, wie wir künftig mit Anfragen aus

dem politischen Raum wie insb. für die Ausrichtung von Trauer- und Gedenkgottesdiensten für Repräsentanten der Verfassungsorgane des Bundes umgehen möchten. In der Abwägung haben wir festgehalten, dass der Berliner Dom als zentrale evangelische Kirche in der Bundeshauptstadt ein überwiegendes Interesse an der Ausrichtung dieser Gottesdienste hat – trotz organisatorischer und finanzieller Belastungen sowie kurzfristiger Einschränkungen. Der Gedenkgottesdienst im Januar hat jedoch verdeutlicht: Die überregionale Sichtbarkeit und Strahlkraft des Berliner Doms werden hierdurch gestärkt – und das kommt uns auch in anderen Bereichen zugute.

Bleiben Sie behütet,

Dr. Katharina Berner,  
Vorsitzende des  
Domkirchenkollegiums



## KUNSTAKTION

## 100 boote – 100 millionen menschen

**Segel setzen für Solidarität**

Über 100 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht. Das sind fast 1,4 % der Weltbevölkerung. Tendenz: steigend. Über 100 Millionen Menschen können nicht dort bleiben, wo sie leben. Sie müssen ihre Heimat, ihre Wurzeln zurücklassen, oft auch Familie, Freunde, Besitz. Sie machen sich auf gefährliche Wege mit ungewissem Ziel und oft genug mit ungewissen Aussichten. Sie fliehen vor Kriegen, Bürgerkriegen, vor Hunger, Naturkatastrophen und immer häufiger auch vor der Erderwärmung. ‚100 Boote‘ ist eine Aktion der Arbeiterwohlfahrt. 100 Papierschiffchen wurden in Sachsen-Anhalt gefaltet, ach was, Schiffchen: Riesen-Origami-Boote sind es, 5 x 4 Meter groß. Zehn davon sind jetzt nach Berlin gebracht worden, wo sie

in Einrichtungen der AWO künstlerisch gestaltet werden. Jedes dieser Boote steht für eine Million Flüchtende. Und jedes dieser Boote bekommt eine Bo(o)tenschaft mit auf seinen Weg: Vergesst die Flüchtenden nicht! Für viele dieser Menschen auf der Flucht heißt das Ziel: Europa. Kein Wunder, ist doch der alte Kontinent nach wie vor eine Insel des Wohlstands und Friedens – wenn man es global betrachtet jedenfalls. Aber Europa macht dicht. Ein rigides Grenzregime soll flüchtende Menschen davon abhalten, zu uns zu kommen. Viele versuchen es trotzdem und vertrauen sich teilweise kriminellen Schleuserbanden an, die mit der Angst und Not ihre Geschäfte machen. Für viele endet diese Flucht tödlich: Auf dem Mittelmeer oder auf der Balkanroute sind seit 1993 über 53.000 Menschen gestorben.

‚Beim Namen nennen‘ ist eine Aktion von großen City-Kirchen in den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland. Sie recherchieren die Namen der Getöteten. In unterschiedlichen Aktionen werden diese Namen, die Todesdaten und die näheren Umstände ihres Todes öffentlich gemacht: in Installationen, Lesungen, Gottesdiensten.

Wir am Berliner Dom verbinden beide Aktionen miteinander. Wir schreiben die Namen der auf der Flucht Verstorbenen auf Stoffstreifen. Diese hängen wir um eines der Boote, die für die Überlebenden stehen, unter die Domarkaden. Wir setzen ein Zeichen der Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Diese Solidarität verstehen wir als Christenpflicht. Denn Jesus Christus selbst sagt: „Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35).  
Stefan Scholpp

**Infos:****Schreibwerkstatt im Berliner Dom****Mo, 3. Juni bis So, 16. Juni 2024**

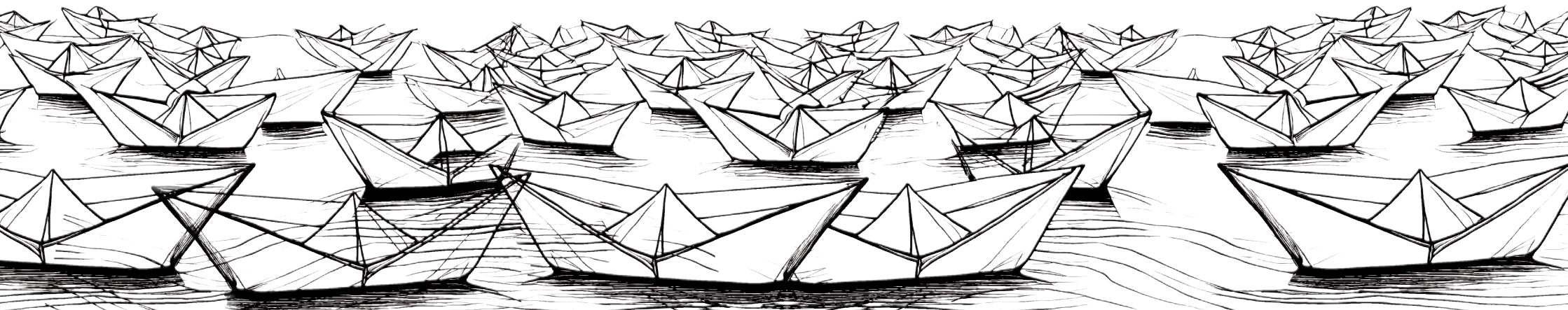
Tauf- und TrauKirche während der Öffnungszeiten

Wer zuhause schreiben möchte, wende sich gerne an:  
beimnamennennen@berlinerdom.de

**Lange Nacht der Namen****Do, 20. Juni 2024, 17 bis 24 Uhr**

Gedenken, Gedanken, Musik und Stille

Weitere Infos im nächsten DomBlick





## ABENDGOTTESDIENST

### reformierte liturgie

#### „Ist der Dom eigentlich katholisch?“

So fragen vor allem Touristinnen und Touristen, wenn sie den überwältigenden Raum betreten.

So fragen aber auch Besuchende des Hauptgottesdienstes um 10 Uhr.

Albe, wöchentliches Abendmahl, gesungene Liturgie – das kennen viele nur aus der katholischen Kirche. Dabei hat das alles eine lange und feste Tradition in der evangelisch-lutherischen Kirche.

Nun ist der Berliner Dom aber eine unierte Kirche und deshalb der lutherischen genauso wie der reformierten Tradition verpflichtet. In reformierten Gottesdiensten geht es dann doch eher nüchtern zu: Es gibt keine liturgischen Gesänge, der schwarze Talar ist die Regel, und die Gestaltung ist durch Lesung, Gebet, Gemeindelieder und vor allem die Predigt geprägt.

Das Evangelische Gottesdienstbuch, die liturgische Grundlage für alle Gottesdienste in der evangelischen Kirche, sieht deshalb auch zwei Grundformen des Gottesdienstes vor: eine eher lutherisch und eine eher reformiert geprägte. Das Domkirchenkollegium hat nun auf Vorschlag seines Liturgischen Ausschusses beschlossen, die sonntäglichen Abendgottesdienste entschiedener als bisher der reformierten Liturgie anzunähern. Die (Hemm-)Schwelle für liturgisch nicht geübte Gottesdienstteilnehmende wird dadurch gesenkt, die Verkündigung gestärkt und die Möglichkeiten der kirchenmusikalischen Ausgestaltung erweitert.

Der Abendgottesdienst erhält so sein ganz eigenes Gepräge, das sich vom Vormittagsgottesdienst deutlich unterscheidet. In einem aber bleibt alles beim Alten: Die Gottesdienste im Berliner Dom, ob morgens oder abends, sind theologisch durchdacht, festlich und aktuell, dicht am Evangelium und am Puls der Zeit.

Lassen Sie sich einladen! Stefan Scholpp

## SOCIAL MEDIA: DIE KANÄLE DES BERLINER DOMS

### facebook, youtube, instagram und co

Für den Berliner Dom begann der Eintritt in die Welt der sozialen Medien mit der Eröffnung des Facebook-Kanals 2013 und dem Posten von Gottesdiensten und Veranstaltungen. Einen zweiten Startschuss gab die Corona-Pandemie. Buchstäblich von heute auf morgen waren die Portale für Gemeinde, Besucherinnen und Besucher sowie für Touristinnen und Touristen verschlossen. Es mussten Wege gefunden werden, die Verbindung zu halten und die Gottesdienste digital zugänglich zu machen.

So wurde bereits am 26. März 2020 zum ersten Mal aus dem Berliner Dom live übertragen – und zwar nicht nur auf unserer Website, sondern parallel dazu auf unserem neuen Youtube-Kanal. Von diesen Anfängen und den sehr erfreulichen Entwicklungen schreibt Martin Hildebrandt (S. 14).

Auch der Start unseres Instagram-Auftritts fällt in diese Zeit. 2020 ging es los auf dem Kanal, die Posts waren erstmal nur sporadisch. Ambitionierter ging es weiter im Sommer 2022. Jetzt wurde zwei Mal wöchentlich ein Bild mit Text hochgeladen. Zu sehen waren vor allem prächtige Innen- und Außenansichten des Berliner Doms

und der Hinweis auf den Sonntagsgottesdienst. Ein Anfang, der über 1000 Follower brachte. Aber so richtig Social Media mit vielen Interaktionen war das noch nicht. Seit Februar 2023 hat der Berliner Dom einen professionell geführten Auftritt bei Instagram. Gemeinsam mit externen Dienstleistern wird mindestens drei Mal die Woche gepostet: Bilder und Texte zu Gottesdiensten, Veranstaltungen, außergewöhnlichen Ereignissen. Ein besonderes Highlight sind seit Sommer 2023 die circa 1,5 Minuten langen Filme mit Domprediger Stefan Scholpp. Darin geht es um die Themen und Schwerpunkte der sonntäglichen Gottesdienste. So konnten wir weitere Follower für den Berliner Dom gewinnen und ein ganz neues Publikum erschließen. Immerhin schauen zwischen 700 und 1200 Zuschauerinnen und Zuschauer die Reels mit Stefan Scholpp. Und wir werden nicht nur in Berlin oder Hamburg geliked, sondern auch in Lagos, Istanbul oder Teheran.

Es ist interessant zu sehen, dass die Menschen, die sich für unsere Inhalte interessieren, zu 30% aus der Altersgruppe 25–35 Jahre sind. Und erfreulicherweise wächst der Kanal kontinuierlich. Für 2024 haben wir vor, unseren Instagram-Auftritt

noch lebendiger zu gestalten. Auch die Mitarbeitenden sollen zu Wort kommen. Schauen Sie also gerne mal rein und folgen Sie uns!

Sind Sie auch schon auf unsere anderen Instagram-Kanäle gestoßen? Auf den unseres Domorganisten, online seit Hirtensonntag 2022 und ganz aktuell auf den neuen Auftritt – seit 2024 – von der Domkantorei? Von den spannenden Anfängen, von Zielen, Wünschen und Erfahrungen berichten Domorganist Andreas Sieling (S. 15) und um die Domkantorei geht es auf S.16. Und last but not least ist auch die App

des Berliner Doms ein wichtiges Instrument der Kommunikation. Kurz vor Weihnachten 2022 waren die aufwändige Planung und Programmierung abgeschlossen. Seither versorgt die App Abonnentinnen und Abonnenten mit Gottesdienst-Terminen und mit Informationen zu wichtigen Gedenk-Veranstaltungen, Konzerten und Events. Zudem bietet sie eine Spenden-Möglichkeit und digitale Gebetskerzen. Wer seinen Lieben eine Kerze im Berliner Dom entzünden möchte, kann dies seither über die App tun; Grußbotschaft inklusive. Eva Hepper



VON ACHT AUF 2700

## der youtube-kanal des berliner doms

<https://www.youtube.com/berlinerdom>

Corona war der Auslöser: Direkt zu Beginn der Pandemie hat der Berliner Dom damit begonnen, Gottesdienste live ins Internet zu übertragen. Das war auch die Geburtsstunde unseres Youtube-Kanals, der am 26. März 2020 seine ersten acht von inzwischen knapp 2700 Abonnenten gewinnen konnte.

Derweil das Hauptaugenmerk darauf lag, über unsere Website eine stabile Übertragung unserer Gottesdienste unabhängig von kommerziellen Plattformen wie Youtube und Facebook zu gewährleisten, bietet dieser Kanal jedoch ein großes Potenzial. Über Youtube ist es uns möglich, die Bekanntheit des Doms und unserer liturgisch und musikalisch so hingebungsvoll gestalteten Gottesdienste einem größeren Publikum nahe zu bringen. Mittlerweile hat allein dieser Kanal etwa 500.000 Aufrufe erzielt, und das Wachstum verläuft exponentiell.

Der Kanal wird haupt- und ehrenamtlich betreut. Als Ehrenamtler ist besonders Torsten Klee zu nennen, der mit viel Engagement und Sachkenntnis Videos editiert und korrigiert, ergänzt und hochlädt. Die Kommentarfunktion war lange Zeit

deaktiviert, aber wir möchten sie vorsichtig öffnen, weil sich so die Möglichkeit für den Aufbau einer digitalen Gemeinde ergibt. Mittelfristig planen wir zudem die Erstellung von so genannten



Shorts, also kurzen Sequenzen aus Gottesdiensten. Hierfür müssen geeignete Inhalte aus den Live-Videos extrahiert werden. Dies soll zum weiteren Wachstum des Kanals beitragen.

Übrigens: Das Stream-Team freut sich über Youtube- und Streaming-Experten, die sich an dieser Aufgabe beteiligen möchten. Interessenten melden sich gern per Mail bei [martin.hildebrandt@berlinerdom.de](mailto:martin.hildebrandt@berlinerdom.de).

Martin Hildebrandt

DER DOMORGANIST AUF INSTAGRAM

## was soll denn da schon kommen?

**Domorganist Andreas Sieling über seinen Instagramkanal @domorganistberlin**

„Du musst in den sozialen Medien präsent sein!“ „Man muss Dich doch finden können.“ „Du erreichst doch viel mehr Menschen.“ Ich wurde oft auf Social Media und mögliche Aktivitäten dort angesprochen; ja fast bedrängt. Meine Antwort lautete dann immer, dass ich doch eine Website hätte – [www.organist.de](http://www.organist.de). Das aber ließen Freunde und Bekannte aus der Künstlerszene so nicht gelten. „Na gut...“, gab ich klein bei und probierte es aus.



Zum Hirtensonntag 2022 startete ich meinen Account domorganistberlin mit einem Post, dem Bild, das Sie hier sehen können. Ich erwartete keine große Resonanz, denn die Organisten, auch die bekannteren, haben durchschnittlich ein paar Hundert Follower, mehr nicht. „Was soll denn da schon kommen?“, dachte ich. Aber – für mich völlig überraschend – ich bekam innerhalb von Minuten viele Zuschriften von Kolleginnen und Kollegen, von ehemaligen Studierenden, von Bekannten.

„Wie schön, Herr Sieling, Sie hier zu sehen!!! Das wurde aber auch Zeit!“. Unglaublich. Bald schon nutzte ich den Kanal, um mich mit einigen Kollegen schnell auszutauschen. Oder um mit manchen auf Konzertreisen ein Treffen zu vereinbaren, Neuigkeiten zu teilen, über neue Orgeln oder Restaurierungen zu fachsimpeln oder über Notenausgaben und so weiter.

Bei der Anmeldung des Accounts hatte ich mir zunächst inhaltlich kaum Gedanken gemacht. Da ich nicht nur leidenschaftlich gerne Orgel spiele, sondern auch gerne mein Wissen weitergebe und die Schönheit der Sauer-Orgel und ihre Klangfarben teilen möchte, nutze ich Instagram mittlerweile hauptsächlich pädagogisch. Woche für Woche führe ich ein Register unserer Orgel vor. Auf meinen Konzertreisen präsentiere ich Bilder der Kirchen, der Orgeln und Informationen zum Konzertprogramm. In Berlin berichte ich ebenfalls über Konzerte und neben der Registervorstellung hauptsächlich über unsere

Gottesdienste. Die Followerzahlen wachsen und bewegen sich in Richtung Viertausend. Das ist im Vergleich zu sogenannten Influencern eine sehr geringe Zahl, dennoch erreichen die Beiträge weitaus mehr Menschen, als es mir mit meiner Website gelingt. Das hätte ich so nicht erwartet...

Andreas Sieling





## DIE BERLINER DOMKANTOREI AUF INSTAGRAM

## #SingetDemHerrnAlleWelt

1,4 Millionen Mal wurde auf Instagram der Hashtag #Bach verwendet. Die Berliner Domkantorei hat mit ihrem neuen Channel @domkantorei noch etwas weniger Follower. Seit November 2023 können Interessierte dort Fotos, Videos und Informationen zu Konzerten, Aktionen und Proben der Domkantorei abrufen. Domkantor Adrian Büttemeier selbst erklärt in kurzen Videos, was die Zuhörer und Zuhörerinnen bei den nächsten Auftritten des Chors erwartet.

„Auf Instagram ist schon längst eine große Community entstanden, die sich für klassische Musik und Chorgesang interessiert. Wir wollen Teil des Austauschs sein“, betont Büttemeier. Wie schon bei den beliebten Sommerkonzerten auf den Domtreppen steht für den Kantor eines im Mittelpunkt: „Wir wollen die Kantorei dahin bringen, wo die Menschen sind.“



Wie bereits Domorganist Andreas Sieling (@domorganistberlin) und der Berliner Dom selbst (@berliner.dom) nutzt auch die Domkantorei den imposanten Bau für ihre Info-Videos. „Wenn der Dom abends leer ist, drehen wir unsere Insta-Videos. Dabei zeigen wir den Followern auch Ecken, die sie sonst nicht sehen würden – etwa unseren Probenraum mit Blick auf Schloss und Museumsinsel“, sagt Adrian Büttemeier. Bei der Content-Erstellung

helfen ihm die Chormitglieder Katrin Scheib und Hans Strömsdörfer. „Wir zeigen zum Beispiel im Video, wie ein Vorsingen bei uns aussieht – damit Interessierte wissen, was sie erwartet.“ @domkantorei freut sich auf zahlreiche Follower, Likes und Kommentare. Übrigens: Der Hashtag #soprano wurde auf Instagram schon 1,6 Millionen Mal verwendet – #alto nur 1,1 Millionen Mal.

Katrin Scheib und Hans Strömsdörfer

## BACHS H-MOLL-MESSE

## monument und messe aller messen

Der große Oratorienchor der Berliner Domkantorei bereitet sich in diesen Tagen auf sein Frühjahrskonzert vor, das einem ganz besonderen Werk gewidmet

Bach durchdringt den lateinischen Mess-text musikalisch und interpretiert bis ins kleinste Details wie kein anderer theologische Aussagen mit der Sprache der Musik.



Das Werk des Leipziger Thomaskantors ist auskomponierte Theologie, von genialer Stringenz und Logik – und bietet doch auch Agnostikern und Atheisten einen überwältigenden Höreindruck. Schon der erste Satz der Messe, eine monumentale Kyrie-Vertonung, zieht seine Zuhörer in den Bann einer Musik, die auf ihre Weise ähnlich plastisch daher kommt wie die eindrucksvollen Altarbilder eines Tizian oder Rubens.

ist – handelt es sich doch um die Messe aller Messen, ein Gipfelwerk abendländischer Kunst mit legendärem Ruf: In seiner h-Moll-Messe versammelte Johann Sebastian Bach kurz vor seinem Tod die kunstvollsten Chorstücke und resümierte so ein musikalisches Leben. 275 Jahre alt, gilt Bachs Messe als grandioses Vermächtnis eines Genies, längst zählt das Manuskript zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Nichts in diesem opus ultimum ist zufällig:

Insgesamt 18 Chorstücke und 9 virtuose Arien, triumphierende Trompeten, sinnliche Klänge von Flöten und Horn, achtstimmige Jubelchöre und donnernde Pauken unterstreichen: Bachs Messe ist ein Ereignis und sprengt alles bis dahin Bekannte. Nicht zufällig kürte Carl Friedrich Zelter sie zum „größten Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat“. Schiebt man einmal alles Staunen und Pathos angesichts des Monuments h-Moll-Messe beiseite, lässt

sich gerade an diesem Werk nachvollziehen, was der Bach-Spezialist John Eliot Gardiner grundsätzlich diagnostiziert hat: „Bachs Kunst feiert die fundamentale Heiligkeit des Lebens und das Bewusstsein für das Göttliche und die Transzendenz als unumstößliche Tatsachen der menschlichen Existenz.“ Keine Erde ohne den Himmel, der sich verheißungsvoll *über* ihr spannt – und gleichzeitig schon das Leben *auf* ihr kennzeichnet, nicht zuletzt im Medium der Musik. Wenn

Bachs geradezu maßlose Messe mit der zeitlosen Bitte um Frieden („Dona nobis pacem“) endet und sich dabei nach rund 100 Minuten Klang vor dem Schlussakkord ein letztes Mal die Trompeten aufschwingen, wird der grundsätzlich hoffnungsfrohe Charakter dieser Messe deutlich. Begleitet vom Barockorchester Aris & Aulis musiziert die Domkantorei unter Leitung von Domkantor Adrian Büttemeier – herzliche Einladung! Florian Stocker



**27. April · Samstag · 18 Uhr**  
**Johann Sebastian Bach:**  
**Messe in h-Moll (BWV 232)**

Anja Pöche, Sopran I  
 Alice Lackner, Sopran II  
 Dorothe Ingenfeld, Alt  
 Stephan Scherpe, Tenor  
 Ansgar Theis, Bass  
 Oratorienchor der Berliner  
 Domkantorei Barockorchester  
 Aris & Aulis · Domkantor Adrian  
 Büttemeier, Leitung



**Karten:**

Konzertkasse  
 im Berliner Dom  
 Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr  
 Samstag: 9 bis 17 Uhr  
 Sonntag: 12 bis 17 Uhr

## BACH-ATELIER IM BERLINER DOM

# kantatenprojekt zum mitsingen

Im Jahr 1714 komponierte Johann Sebastian Bach, zu diesem Zeitpunkt relativ frisch im Amt des Weimarer Hoforganisten und Konzertmeisters, für den Pfingstmontag die Kantate ‚Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!‘ (BWV 172). Ein festlich-konzertanter Eingangsschor eröffnet das Werk mit strahlenden Trompetenfanfaren und jubelnden Streichererkaskaden. Die reich verzierten Chorstimmen fallen fröhlich ein in das Lob der „seligsten Zeiten“, welches die anschließenden Rezitative und Arien auf je unterschiedliche Weise ausformulieren, bevor der abschließende Schlusschoral mit der vierten Strophe aus ‚Wie schön leuchtet der Morgenstern‘ von Philipp Nicolai verspricht: „Auf dein Wort komm ich geladen!“

So lädt die Berliner Domkantorei interessierte Sängerinnen und Sänger am diesjährigen Pfingstmontag, dem 20. Mai 2024, zum Mitsingen ein! Die Teilnahme ist kostenfrei und Noten werden leihweise zur Verfügung gestellt.

**Die Probertermine für angemeldete Sängerinnen und Sänger im Chor sind:**

- Samstag, 18. Mai 24, 15 bis 18 Uhr: Probe des Atelierchores
- Montag, 20. Mai 24, 12 bis 16.30 Uhr: Chor- und Orchesterproben
- Montag, 20. Mai 24, 17 bis 18 Uhr: Öffentliche Einführung und Einsingen
- Montag, 20. Mai 24, 18 bis 19 Uhr: Aufführung Kantatengottesdienst

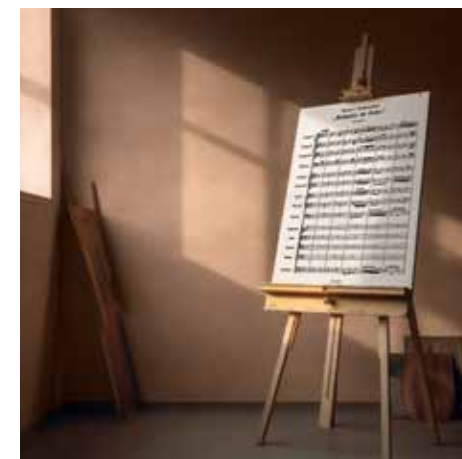
Auch die Gottesdienstgemeinde ist herzlich eingeladen, den Schlusschoral der Kantate und weitere Bach-Choräle mitsingen. Eine offene Probe hierfür beginnt um 17 Uhr in der Predigtkirche.

Adrian Büttemeier



Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter:  
[www.berlinerdom.de/kantate](http://www.berlinerdom.de/kantate)

Atelierchor der Berliner Domkantorei  
 Barockorchester Aris & Aulis  
 Julia Farres-Llongueras, Sopran  
 Meiling Daniell-Greenhalgh, Alt  
 Dirk Kleinke, Tenor  
 Mathis Koch, Bass  
 Domkantor Adrian Büttemeier, Leitung



## DIE BERLINER DOMKANTOREI IM GOTTESDIENST

## das liturgische Leben bereichern

Immer wieder bereichern die unterschiedlichen Ensembles der Berliner Domkantorei das liturgische Leben am Berliner Dom. Unter dem Vorsatz größtmöglicher stilistischer Vielfalt einerseits und größtmöglichem inhaltlichem Bezug auf die Texte des jeweiligen Sonntags andererseits, entstehen unsere vielfältigen und komplexen musikalischen Programme.

Adrian Büttemeier



**Zu einigen besonderen Gelegenheiten möchten wir Sie hiermit herzlich einladen:**

**Sonntag · 14. April 2024 · 10 Uhr**  
Gottesdienst mit dem Motettenchor Georg Philipp Telemann: ‚Missa brevis‘ über ‚Christ lag in Todesbanden‘ sowie Motetten von Jan Pieterszoon Sweelinck u. a.

**Sonntag · 28. April 2024 · 10 Uhr**  
Gottesdienst mit dem Oratorienchor Johann Sebastian Bach:  
Große Messe in h-Moll (BWV 232)  
begleitet vom Barockorchester Aris & Aulis

**Pfingstmontag · 20. Mai 2024 · 18 Uhr**  
Gottesdienst im Rahmen des Bach-Ateliers Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 172, ‚Erschallet, ihr Lieder‘ mit Solistinnen und Solisten und dem Barockorchester Aris & Aulis

**Sonntag · 26. Mai 2024 · 10 Uhr**  
Gottesdienst mit dem Kammerchor Johannes Brahms & Carl Loewe:  
‚Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze‘  
Felix Mendelssohn Bartholdy und Jaakko Mäntyjärvi: ‚Richte mich, Gott‘

## ORGELMUSIK

## mit farbreichtum faszinieren

**Marco Heise vertritt Domorganist Andreas Sieling für drei Monate**

Von Anfang April bis Anfang Juli 2024 nimmt Domorganist Andreas Sieling den zweiten Teil seines Sabbaticals. Doch keine Sorge, die große Sauer-Orgel wird in dieser Zeit nicht verstummen: Marco Heise (geb. 1997, Bad Schwalbach) wird den Domorganisten für diese Zeit vertreten. Der junge Musiker freut sich sehr auf die große Aufgabe.

Heise studiert seit 2018 an der hiesigen Universität der Künste die Fächer Kirchenmusik und Orgel mit Schwerpunkt Improvisation. Am 1. April 2024 wird er die Prüfung zum Abschluss des Grundstudiums ablegen. Die Aufnahmeprüfung für den anschließenden Masterstudiengang hat er bereits in der Tasche.

Heise, der aus einem musikalischen Elternhaus stammt und sich in seiner Kindheit an etlichen Instrumenten versuchen konnte – zudem einem Kinderchor angehörte – kam als Zwölfjähriger erstmals in Kontakt mit Manualen und Pedalen, als er den Gemeindegantor vertrat. Während seiner Studienzeit kam Heise immer wieder in Kontakt mit der Domorgel, die ihm daher nicht fremd ist. Auch in St. Marien Kevelaer sammelte Heise Erfahrung mit einem großen Instrument.

Die Möglichkeiten großer Orgeln mit ihrem reichen Orchesterinstrumentarium, mit dem der Organist zugleich als Musiker wie auch als ‚Dirigent‘ viele Klangfarben zum Leuchten bringen kann: Das genau fasziniert Marco Heise an seinem Beruf – und das möchte er der Domgemeinde zeigen.

Anastasia Poscharsky-Ziegler



## STAATS- UND DOMCHOR BERLIN

## festlich durch den fröhling

**21. April · Sonntag · 10 Uhr · JUBILATE!**

Wussten Sie, dass G.P. Telemann über 1000 Kantaten komponiert hat? Und dass viele davon als Unikate im Archiv der Sing-Akademie liegen, einer der weltweit bedeutendsten privaten Sammlungen von Musikhandschriften des 18. Jahrhunderts, nicht weit vom Dom? Dieses Archiv wird seit 2002, dem Jahr der Rückkehr aus der Ukraine, wohin sie 1945 als Beutegut von der Roten Armee verbracht worden war, in der Staatsbibliothek zu Berlin verwahrt. Seit vielen Jahren entdecken die Sänger des Staats- und Domchores gemeinsam mit der lautten compagney in den Domgottesdiensten Besonderheiten aus diesem Archiv, die stets transkribiert und frisch aufs Pult gelegt werden – so auch zum Sonntag JUBILATE; mit jungen Gesangsstudierenden als Solisten.

**20. April · 18 Uhr · Domvesper  
21. April · 10 Uhr · Gottesdienst**

„Ich muss im Leben immer wandeln“  
moderne Erstaufführung in einer szenischen Einrichtung  
Jens Ginge, Altus · Armin Horn, Tenor  
Raphael Riebesell, Bariton  
Lautten compagney Berlin  
Staats- und Domchor Berlin

**9. Mai · HIMMELFAHRT WAGEN!**

Seit vielen Jahren eine liebgewordene Tradition: Regelmäßig zu Himmelfahrt öffnet sich die Dompforte zum gemeinsamen Zug mit Kutsche, Pferd und Musik nach St. Marien, wo uns der ehemalige Domprediger Kösling an einer ebenso offenen Pforte empfängt. Unterwegs: gemeinsam gesungene Choräle, Luftballons, Gebete und ein meist offener, blauer Himmel. Neben dem Konzertchor sind auch dieses Mal die Nachwuchssänger der Kurrende II dabei, für viele der erste „Einsatz“ im Dom – entsprechend aufregend! Herzliche Einladung

**Pfingsten**

Wieder einmal ist die Sing-Akademie zu Berlin zu Gast im Berliner Dom – schon manche Gottesdienste wurden durch den Mädchen- oder Hauptchor der Sing-Akademie im Dom gestaltet; nun die herrliche, geistbelebende Telemannkantate ‚Gott der Hoffnung erfülle euch‘. Dazu Musik aus dem eigenen Archiv von G.P. Stölzel u. a.

**19. Mai · 10 Uhr · Pfingstsonntag**

Aus dem ‚Italienischen Jahrgang‘  
G.P. Telemann  
‚Gott der Hoffnung erfülle euch‘  
Kantate zum 1. Pfingsttag TVWV 1:634  
Sing-Akademie zu Berlin und Gäste  
lautten compagney Berlin  
Kai-Uwe Jirka, Leitung

**Schöne Stimmen gesucht**

Helfen Sie mit, dass unsere Chöre weiterklingen! Sie kennen Kinder ab 5 Jahren in Ihrer Umgebung, die mitsingen wollen?

**Nächstes Vorsingen:**

**25. Mai 2024 · Sonnabend · 11 + 15 Uhr**  
Konzerte mit anschließendem Vorsingen  
UdK Berlin, Bundesallee 1-12,  
Joseph-Joachim-Konzertsaal, 2. OG  
vorsingen@sdcb-berlin.de



## BERLINER DOM-STIFTUNG

## mehr dom. mehr kultur

**Eine Kirche voller Superlative – Segen und Herausforderung zugleich**

Der Berliner Dom ist eine der meistbesuchten Kirchen Deutschlands, größte Kirche des deutschen Protestantismus, mit einer der bedeutendsten dynastischen Grablegen Europas und war lange Zeit Hofkirche der preußischen Herrscher. Letzteres brachte dem Dom seine institutionelle Sonderstellung. Er ist keiner Landeskirche unterstellt, was mehr Freiheit bedeutet aber auch dazu verpflichtet, selbst für Erhalt und Organisation zu sorgen. Bei dieser Herausforderung wird der Dom seit 15 Jahren von der Berliner-Dom-Stiftung unterstützt.

Unter dem Motto „Mehr Dom. Mehr Kultur“ bringt die Stiftung zahlreiche Spenden in die Arbeit und Strahlkraft des Doms ein. Restaurierungsprojekte, Kirchenmusik, Kunst und Gastprediger, die Gruftsanierung sowie die museale Arbeit des Doms werden regelmäßig und reichlich gefördert. Hinzukommen Zukunftsprojekte, wie die Finanzierung der Streaminganlage, die seit Corona die Sonntagsgottesdienste in die Welt transportiert zu jährlich mehr als einer Million Zuschauern. Eine neue Beleuchtung der Predigtkirche und das Geläut sind aktuelle Sammelprojekte der Stiftung.

Bei der Förderung durch die Stiftung geht es aber auch immer um den Dialog von Institution, Gemeinde und Besuchern aus aller Welt. So förderte die Berliner-Dom-Stiftung gerade ein Musikvideo des 22. Psalms von Felix Mendelssohn Bartholdy mit seiner Frage nach dem „Warum“ des Leids. Der Film ist ein bedeutendes Zeugnis der gemeinsamen jüdisch-christlichen Musiktradition und wurde mit dem Staats- und Domchor auf der Baustelle des House of One, in der Moschee Wilmersdorf, der Synagoge Görlitz und in der Baustelle der Hohenzollerngruft des Berliner Domes aufgenommen. Damit fördert die Stiftung das Miteinander der Religionen und deren friedlichen und geistlichen Austausch.



Stefan Körner

Um eine Spende oder Zustiftung an die Berliner-Dom-Stiftung wird gebeten:  
<https://www.berlinerdom.de/unterstuetzen/berliner-dom-stiftung/>

**Veranstaltungshinweis:**

**30. Mai 2024 - 18.30 Uhr**  
Predigtkirche des Berliner Dom

Joe Chialo, Senator für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin, im Gespräch mit der Kulturjournalistin Maria Ossowski. Es wird um den großen Bogen der Hauptstadtpolitik gehen: Das Miteinander der Religionen, die Bedeutung der kirchlichen Bauten, die Kultur in Berlin und ihre Herausforderungen der Zukunft. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten:  
[anmeldung@berliner-dom-stiftung.de](mailto:anmeldung@berliner-dom-stiftung.de)



Aus dem Musikvideo zum 22. Psalm von Felix Mendelssohn Bartholdy mit dem SDC (s. S. 24, Link per QR-Code)

## DOMFASSADE

## substanzverlust am tambour

**Restauratorische und statische  
Ertüchtigungsmaßnahme am Tambour**

Über dem Zentralbau des Berliner Doms erhebt sich ab 29 Metern Höhe der Tambour, auf dem die Kuppel ruht. An seiner Fassade befinden sich an den flächigen Abschnitten, den ornamentalen und figürlichen Gliederungen sowie dem Skulpturenschmuck verschiedene Beschädigungen. Zu den Schadensbildern zählen insbesondere die partiell auftretenden, starken Substanz- und Oberflächenverluste (Loslösung von Schalen und Steinen aus dem Fassadenverbund), wodurch ein geregelter Wasserablauf an weiten Teilen der Fassade nicht mehr möglich ist. Die Folge sind erhebliche



Infolge dieser Beschädigungen dringt bereits seit Jahrzehnten Feuchtigkeit in den Stein, so dass Materialität und auch die bauzeitliche künstlerische Ausprägung des Tambours und damit des gesamten Doms aktuell stark gefährdet sind.

Um weitere Verluste hinsichtlich Material und Erscheinungsbild sowie das Herabfallen von Gesteinsbrocken zu verhindern, ist eine restauratorische und statische Ertüchtigungsmaßnahme dringend erforderlich. Dabei müssen gelockerte Gesteinsgefüge gesichert und gegebenenfalls durch neues Material ergänzt und schadhafte oder zum Teil vollständig fehlende Fugen instandgesetzt oder ausgetauscht werden. Ebenso bedarf es der Schließung von oberflächlichen wie auch statischen Rissen in den Natursteinen als Folge korrodierter Stahlanker und -träger, um ein weiteres Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Der Beginn der Maßnahme ist für das erste Quartal 2024 geplant.



Schalenbildungen an den Steinoberflächen. Zudem sind die Ver fugungen an vielen Elementen gestört. Das Schadensbild reicht von Rissen in den Fugenflanken bis hin zum vollständigen Verlust. Auch alte Mörtelergänzungen sind im Laufe der Jahre stark zurückgewichen und schadhaft.



Die hohen finanziellen Summen, die notwendig sind, um den Tambour vor einem weiteren Verlust der Oberflächen und der künstlerischen Ausgestaltung zu retten, kann die Domgemeinde nicht alleine auf-

bringen. Der Bau-Etat ist durch geplante Projekte und laufende Instandhaltungsmaßnahmen bis an die Grenze belastet. Ohne Unterstützer wird der Substanzverlust der Oberflächen zunehmend größer und die herausragenden Steinmetzarbeiten des beginnenden 20. Jahrhunderts gehen unwiederbringlich verloren. Daher freuen wir uns, dass wir hierbei von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unterstützt werden. Bereits seit 2019 werben die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Berliner Dom gemeinsam für den Erhalt dieses bedeutenden Kulturgutes in Berlins historischer Mitte.

Nadja Allerheiligen und Damaris Gorrissen



## GLAUBENKURS 2024

## tiefer ins leben durch die weite des glaubens

### Im April beginnt ein neuer Glaubenskurs am Berliner Dom

„Glauben – (wie) geht das?“ – So fragt, wer eine Sehnsucht hat. Wer mehr wissen will. Wer interessiert ist, sich mit der Frage nach Gott auseinanderzusetzen. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein: Der Bezug zum Glauben war eine Zeit lang verlorengegangen, und nun taucht der Wunsch auf, den Faden wieder aufzunehmen. Oder ein Ereignis im Leben hat die Frage nach dem, was im Leben trägt, was dem Leben Sinn gibt, neu entfacht, oder eine bestimmte Erfahrung hat ganz unvermittelt die Faszination für Glaubensfragen geweckt. Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Inwiefern kann Glaube mir Tiefe und Kraft geben? Was haben Themen des christlichen Glaubens mit mir zu tun? Der Glaubenskurs am Berliner Dom mit Pfarrerin Theresa Dittmann erstreckt sich über sechs Abende. Er bietet die Gelegenheit, den christlichen Glauben kennenzulernen oder zu vertiefen. Ein zusätzlicher Termin zur Taufvorbereitung ist möglich für alle, die getauft werden möchten. Redaktion

#### 10. April 2024

Vom Glauben + seinen Biografien

#### 17. April 2024

Von Gott + unserem Wissen

#### 24. April 2024

Von der Bibel + ihren Lesarten

#### 8. Mai 2024

Vom Tun + Lassen

#### 15. Mai 2024

Vom Alltag + Beten

#### 22. Mai 2024

Vom Feiern + Segensein

#### jeweils von 19 bis 21.30 Uhr

im Berliner Dom · Anmeldung bis 5.4.2024, Kursbeitrag: 20 Euro  
Weitere Informationen und Anmeldung: [glaubenskurs@berlinerdom.de](mailto:glaubenskurs@berlinerdom.de)

### Vorankündigung

#### Gemeindeausflug am 7. 9.2024

Wie jedes Jahr wollen wir auch 2024 unseren Gemeindeausflug starten. In diesem Jahr besuchen wir die Lutherstadt Wittenberg und den Wörlitzer Park. Das konkrete Programm und die genauen Anmeldeformalitäten werden wir Ihnen im nächsten DomBlick mitteilen. Wir werden mit 2 Bussen fahren können und freuen uns auf eine rege Teilnahme! Ihr Vorbereitungsteam A. Gaedke, J.Heberer, A.Stephan

## TERMINE

## veranstaltungen der domgemeinde

### Herzensgebet · jeden Freitag · 18.30 Uhr

Schleiermacherzimmer  
Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro (während der Sprechzeiten) oder direkt bei unserem Team per E-Mail: [Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de](mailto:Herzensgebet-am-Berliner-Dom@outlook.de)  
Wir informieren Sie gern in einem persönlichen Vorgespräch. Suzanne Hensel, Leitung Team Herzensgebet

### Heilsames Singen · 19 Uhr

**4. + 18. April** · Gemeinderaum I  
**2. + 16. Mai** · Tauf- und Traukirche mit Pfarrerin Ingrid Ossig,

### Gemeindenachmittag · 15 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I über Portal 11 / Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

### Dienstag, 9. April

Dombaumeisterin Sonja Tubbesing und Pfarrerin Ingrid Ossig: ‚Es bricht ein Stein.‘ Wir besichtigen die Baustelle der Hohenzollerngruft und singen Osterlieder.

### Dienstag, 14. Mai

Dr. Rainer Schmack: Christlich orientierte Seelsorge und Psychiatrie (Fortsetzung): ‚Seelsorgerliche Aspekte‘

### Bibelnachmittag · 15 Uhr

jeden 4. Dienstag im Monat · Gemeinderaum I · mit Dompredigerin Christiane Münker und Annelen Dutzmann  
**23. April + 28. Mai**

### Gottesdiensthelferkreis / GHK · 19 Uhr

**16. Mai** · Gemeinderaum I · über Portal 11 Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

### Info-Abend-Dom · 19 Uhr

für neue Gemeindeglieder Dom / IAD  
**11. April, 30. Mai** · Gemeinderaum I über Portal 2 / Pfortner

### TEA – Treffpunkt Ehrenamt 19 Uhr

**25. April** · Gemeinderaum I – über Portal 11 Spreeseite / Klingel Gemeindebüro

### Kirchenkaffee · Tauf- und Traukirche

jeden 2. Sonntag im Monat im Anschluss an den 10 Uhr Gottesdienst

Bitte informieren Sie sich zu den kirchlichen Veranstaltungen aktuell auf unserer Website. [www.berlinerdom.de](http://www.berlinerdom.de)

Bitte melden Sie sich für regelmäßige Informationen für unseren Newsletter an: [gaillard@berlinerdom.de](mailto:gaillard@berlinerdom.de)

## leid in der domgemeinde:

### verstorben ist:

9. Januar 2024  
Christian-Michael Runge mit 87 Jahren  
31. Januar 2024  
Prof. Dr. Lütz Hambusch mit 80 Jahren

## GOTTESDIENSTE

## april

**1. April · Ostermontag**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
**gemeins. mit St. Marien-Friedrichswerder**  
 Dompredigerin Christiane Münker · Berliner Domkantorei · Domkantor Adrian Büttemeier, Leitung  
 Domorganist Andreas Sieling  
**18 Uhr · Abendgottesdienst zum Ostermontag**  
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies, Präs. Berlin-Brandenburg. Akademie · LKMD Gunter Kennel, Orgel

**6. April · Samstag**  
**18 Uhr · Domvesper**  
 Pfarrerin Angelika Obert  
 Marco Heise, Orgel

**7. April · Sonntag**  
**Quasimodogeniti**  
**10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 tv Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst, Ev. Kirche der Pfalz  
 Domprediger Stefan Scholpp  
 Marco Heise, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst**  
 Prof. Dr. Dorothea Wendebourg, Humboldt-Universität Berlin · Felix Hielscher, Orgel

**8. April · Montag · 19 Uhr**  
**Liturgische Vesper am Petrusaltar nach EG 785**  
 gemeinsam mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens am Petrusaltar

**11. April · Donnerstag**  
**20 Uhr · Taizé-Gottesdienst**  
 Gott nah sein im Schein der Kerzen, nach dem Ritus der ökum. Communauté de Taizé

**13. April · Samstag**  
**18 Uhr · Choral Evensong**  
 Domvesper nach anglikanischer Tradition  
 Pfarrerin Ingrid Ossig  
 The English Choir Berlin  
 Kathleen Bird, Leitung  
 Marco Heise, Orgel

**14. April · Sonntag**  
**Misericordias Domini**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 Domprediger Stefan Scholpp  
 Motettenchor der Berliner Domkantorei · Domkantor Adrian Büttemeier, Leitung  
 Marco Heise, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst**  
 Dompredigerin Christiane Münker · Jakob Sawicki, Orgel

**20. April · Samstag**  
**18 Uhr · Domvesper**  
 Pfarrer Volker Steinhoff  
 Staats- und Domchor Berlin  
 Kai-Uwe Jirka, Leitung  
 Jakob Sawicki, Orgel

**21. April · Sonntag · Jubilate**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 Dompredigerin Christiane Münker · Staats- und Domchor Berlin · Kai-Uwe Jirka, Leitung · Jakob Sawicki, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst**  
 Prof. Dr. Notger Slenczka, Humboldt-Universität Berlin  
 Jakob Sawicki, Orgel

**28. April · Sonntag · Kantate**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 Kirchenpräs. Dr. Susanne Bei der Wieden, Ev.-reform. Kirche · Domprediger Stefan Scholpp · Berliner Domkantorei · Domkantor Adrian Büttemeier, Leitung  
 Marco Heise, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst**  
 Prof. Dr. Jens Schröter, Humboldt-Universität Berlin  
 Ökum. Seniorenkantorei  
 Christoph Möller, Leitung  
 LKMD Gunter Kennel, Orgel

## mai

**4. Mai · Samstag**  
**18 Uhr · Choral Evensong**  
 Domvesper nach anglikanischer Tradition  
 Pfarrerin Angelika Obert  
 The English Choir Berlin  
 Kathleen Bird, Leitung  
 Marco Heise, Orgel

**5. Mai · Sonntag · Rogate**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 Landesbischof Christian Kopp, Ev.-Luth. Kirche in Bayern · Dompredigerin Christiane Münker  
 Marco Heise, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst**  
**gemeinsam mit der Gasthausmission**  
 Pfarrer Hans-Georg Filker  
 Felix Hielscher, Orgel

**6. Mai · Montag · 19 Uhr**  
**Liturgische Vesper am Petrusaltar nach EG 785**  
 mit Mitgliedern des Johanniter- und Malteserordens am Petrusaltar

**9. Mai · Donnerstag**  
 ▶ **10 Uhr · Festgottesdienst zu Himmelfahrt gem. mit St. Petri – St. Marien**  
 DP Stefan Scholpp · Staats- und Domchor Berlin  
 Kai-Uwe Jirka, Leitung  
 Marco Heise, Orgel

**9. Mai · Donnerstag**  
**21 Uhr · Taizé-Gottesdienst**  
 Gott nah sein im Schein der Kerzen, nach dem Ritus der ökum. Communauté de Taizé

**11. Mai · Samstag**  
**18 Uhr · Domvesper**  
 Pfarrerin Ingrid Ossig  
 Göttinger Stadtkantorei  
 Bernd Eberhardt, Leitung  
 Marco Heise, Orgel

**12. Mai · Sonntag · Exaudi**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **mit Abendmahl**  
 Dompredigerin Christiane Münker · Marco Heise, Orgel  
**18 Uhr · Universitätsgottesdienst**  
 Prof. Dr. Ruth Conrad, Humboldt-Universität Berlin · Berliner Domkantorei  
 Domkantor Adrian Büttemeier, Ltg. · Felix Hielscher, Orgel

**18. Mai · Samstag**  
**18 Uhr · Domvesper**  
 Pfarrer Volker Steinhoff  
 Marco Heise, Orgel

**19. Mai · Pfingstsonntag**  
 ▶ **10 Uhr · Gottesdienst**  
 ▶ **zum Pfingstsonntag mit Abendmahl**  
 DP Christiane Münker · Sing-Akademie zu Berlin, lauttan compagney Berlin · Kai-Uwe Jirka, Ltg. · Marco Heise, Orgel



**19. Mai · Pfingstsonntag**  
**18 Uhr · Ökumenische Vesper mit Pfingstweg**  
 Pfarrerin Barbara Manterfeld-Wormit · Jakob Sawicki, Orgel

▶ **20. Mai · Pfingstmontag**  
**10 Uhr · Gottesdienst zum Pfingstmontag**  
**gemeins. mit St. Marien-Friedrichswerder**  
 Dompredigerin Christiane Münker · Jakob Sawicki, Orgel  
**18 Uhr · Abendgottesdienst zum Pfingstmontag mit Bachkantate**  
 Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Christoph Markschies  
 Projektchor der Berliner Domkantorei · Domkantor Adrian Büttemeier, Leitung  
 Jakob Sawicki, Orgel

**25. Mai · Samstag**  
**18 Uhr · Domvesper**  
 Pfarrerin Ingrid Ossig  
 Marco Heise, Orgel



### Liveübertragung aus dem Berliner Dom

Gottesdienste und Veranstaltungen, die mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind, werden live im Internet  oder zusätzlich bei BibelTV  im Fernsehen übertragen. Sie finden die Internet-Übertragung unter: [www.berlinerdom.de/live](http://www.berlinerdom.de/live)

**26. Mai · Sonntag · Trinitatis**

**10 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl**

Kirchenpräsident i.R.  
Dr. Christian Schad  
Dompredigerin Christiane  
Münker · Kammerchor  
der Berliner Domkantorei  
Domkantor Adrian  
Büttemeier, Leitung  
Marco Heise, Orgel

**18 Uhr · Abendgottesdienst**

Domprediger Stefan  
Scholpp · Jakob Sawicki,  
Orgel



WAS BEDEUTET EIGENTLICH ... ?

## auferstehung

### Auferstehung – kurz erklärt

Sie kennen das vielleicht? In einer Diskussion gibt ein Wort das andere. Am Ende behält einer das letzte Wort, der besonders schlagfertig ist. Sie fühlen sich im Recht, Ihnen fehlen aber im Moment die rhetorischen oder argumentativen Werkzeuge, um etwas zu erwidern. Wie oft mag sich jemand insgeheim in solchen Situationen einen starken Menschen herbeigesehnt haben, der einem beispringt und das ultimative Machtwort spricht?

So ein Wortgefecht liefert sich – metaphorisch gesprochen – der Mensch mit dem Tod. Nüchtern betrachtet endet jedes Leben als Staub. An Karfreitag schien die Welt den Jüngern zu Ende. Der vermeintliche Messias, der von der Nähe Gottes sprach, hing gottverlassen am Kreuz, der schändlichsten und grausamsten Hinrichtungsmethode, die das römische Reich kannte. Jesus nur ein Aufrührer und falscher Prophet, wie die Kritiker immer behauptet hatten?

Sie wissen, wie die Geschichte weitergeht. Gott war da und hat Jesus ins Recht gesetzt, indem er ihn auferstehen ließ. Und das ist die Hoffnung, mit der unser Glaube anfängt: Gott behält das Schlusswort auch in unserem Leben.

Sandra Schröder



## KONTAKT + IMPRESSUM

### Vorsitzende des Domkirchenkollegiums

Dr. Katharina Berner; Angebot zum Gespräch  
„Gemeinde im Dialog“ dienstags vor den monatlichen  
Sitzungen des Domkirchenkollegiums;  
Terminvereinbarung über Frau Gaillard unter  
gaillard@berlinerdom.de oder Telefon: 20269 – 182

### Domküsterei

Sibylle Greisert, Susanne Lehmann, Karola Mattmüller  
Telefon: 202 69 – 111 · Fax: 202 69 – 130  
gemeinde@berlinerdom.de  
Erreichbar Montag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr (mit AB),  
Öffnungszeiten: Dienstag  
14 bis 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

### Pfarrerinnen und Pfarrer

Telefonisch erreichbar über die Domküsterei  
Geschäftsführender Domprediger Stefan Scholpp  
stefan.scholpp@berlinerdom.de  
Dompredigerin Christiane Münker  
christiane.muenker@berlinerdom.de  
In seelsorglichen Notfällen außerhalb der  
Öffnungszeiten der Domküsterei bitte beim  
Pförtner melden: 202 69 – 179  
Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.

### Domwarte

Jörg Kuehn, Kai-Imo Pöthke, Ute Hellmuth  
Telefon: 202 69 – 107

### Domkantorei

Büro der Berliner Domkantorei  
Dr. Florian Stocker · Telefon: 202 69 – 118  
domkantorei@berlinerdom.de  
Domkantor Adrian Büttemeyer  
Telefon: 202 69 – 174 · kantor@berlinerdom.de

### Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Prof. Kai-Uwe Jirka  
Telefon: 31 85 23 57  
info@staats-und-domchor-berlin.de

### Friedhofsverwaltung

Babette Holzhauer · Telefon: 452 22 55  
domfriedhof@berlinerdom.de  
Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin  
Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

### Lebensberatung im Berliner Dom

Leitung: Dipl.-Psych. Karl-Heinz Hilberath  
Telefon: 202 69 – 403  
www.lebensberatung.berlin.de  
info@lebensberatung.berlin.de  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag, 14 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Dom-Shop

Öffnungszeiten: Montag – Samstag, 10 – 17 Uhr



### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Domkirchenkollegium · V.i.S.d.P.: Dr. Katharina Berner · Telefon: 202 69–182  
dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

#### Redaktion

Domprediger Stefan Scholpp · Eva Hepper · Sibylle Greisert · Anastasia Poscharsky-Ziegler · Sandra Schröder

#### Bildredaktion Kyra Becker

**Bildnachweise** Titel: pexels-valeriya-kobzar · S. 2, 11, 32, 33, 34: Kyra Becker · S. 5, 14: privat · S. 6: Berner  
S. 7: pexels-naro-k · S. 13: pexels-kevin-paster · S. 15 oben: A. Sieling, unten: pexels-cottonbro-studio  
S. 16: Katrin Scheib · S. 17: Karharina Weber · S. 20: Sascha Haenel · S. 21: Marco Heise · S. 22/23: K-U. Jirka  
S. 25 oben: H.-Chr. Plambeck, unten: Filmstills aus <https://www.youtube.com/watch?v=jbJ4axQGJYs>  
S. 26/27: Stefan Felmy · S. 28/29: Adobe Stock

**Bankverbindung für Spenden**

Oberpfarr- und Domkirche · Verwendungszweck »Domgemeinde«

KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD

**Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin**

Am Lustgarten · 10178 Berlin · T +49 30 202 69-136

info@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

